

KOM-MENTIERT

Tübingen ist gleich Endingen

KARL-OTTO MÜLLER

INTELLIGENZ sei gefragt, hatte jüngst bei der B 27-IHK-Diskussion in Tübingens Sudhaus Boris Palmers Beigeordneter Cord Soehle gefordert. Intelligente Lösungen zur Beschleunigung des B 27-Durchgangsverkehrs. Ausgebremst wird er regelmäßig von Linksabbiegern, vor allem aber auch querenden Fußgängern, Radfahrern oder innerstädtischem Busverkehr.

Letzteren würde Soehle gar per Grüner Welle Vorfahrt einräumen. Für die B 27 eine Katastrophe. Noch mindestens 15 Jahre sollen Autofahrer und Anlieger in Tübingen mit dieser Situation leben, geht es nach den Vorstellungen der dortigen Rathausverantwortlichen. Ja, wir erinnern uns noch immer ungläubig an Soehles Propaganda: Die derzeitige Situation stelle das Optimum des Machbaren dar.

TATSÄCHLICH wäre jede Verbesserung ein Ausdruck verkehrspanischer Intelligenz.

FRÜHESTENS im Jahre 2025, so hatte Verkehrsminister Winfried Hermann vorgerechnet, wäre mit der Fertigstellung und Einweihung des Schindhau-Tunnels zu rechnen. Wir wollen nicht zu optimistisch sein! Und viele Anlieger, Autofahrer und Spediteure sind es auch nicht.

Der Burladinger Helmuth Barth sprach deshalb nicht für sich allein, als er dringende Maßnahmen forderte: Unten durch oder oben drüber. Zumindest bis der 200 Millionen Euro teure Schindhau-Tunnel irgendwann einmal fertig sein wird. Man hatte im Sudhaus den Eindruck, dass zumindest wenn Berlin als Finanzier einspringt, man in der Neckarstadt solchen Interimslösungen durchaus aufgeschlossen wäre.

Intelligente Vorschläge würden erwartet, wiederholte Soehle.

IN ENDINGEN hätten wir sie gehabt.

Wie ein Spiegelbild mutet uns die verkehrliche B 27-Situation im Süden Balingens an. Allabendlich stauen sich Autos und Lastwagen auf ihrer Route nach Schömberg und Rottweil weit zurück auf der vierspurigen B 27. Ampelanlage, Kontrollkästen und querender Innerort-Verkehr behindert Pendler und durchfahrende Fahrzeuge. Unabhängig vom ganzen Schlamm auf der B 463 in Richtung Albstadt hat sich auf der B 27 in den vergangenen Monaten eine mehr als unerträgliche Situation für alle Verkehrsteilnehmer und Endingen selbst entwickelt.

Wen wundert's, dass vor wenigen Wochen erst eine eigens formierte Bürgerinitiative das Thema der B 27-Ortsumfahrungen Endingen und Erzingen neu auf den Tisch warf!

LÖSUNGEN, die verkehrspannerische Defizite beheben könnten, sind auch hierzulande gefragt: Beispielsweise die neuerliche Idee einer innerörtlichen Verbindung zwischen Balingens Kernstadt und dem südlichen Stadtteil. Darf ich das Wort Eisenbahnstraße heute wieder ansprechen? Womöglich ließe sich so auf die verkehrsflusshemmende Ampelanlage verzichten. . . . Durchgangsverkehr würde fließen, Endinger kämen in die Stadt und wieder nach Hause . . .

UND WER WEISS – das Endinger Modell könnte womöglich der intelligente Lösungsansatz sein, den sich Tübingens Bürgermeister Cord Soehle in der vergangenen Woche im Sudhaus so sehr wünscht.

Weil es beileibe nicht so ist, wie Cord Soehle bedauerte: Der Ziel- und Quellverkehr sei nur über Linksabbieger möglich! Eigentlich hätte auch Tübingen bereits vor Jahrzehnten die logischen Anbindungen der heutigen B 27-Ausfahrten im Süden (Bläsibad) und Norden (Kliniken) in und aus der Stadtmitte schaffen müssen. Man muss kein Auto-Hasser sein, wenn man alles unternimmt, um Grüne Welle für den rollenden Verkehr zu verhindern – aber fußgänger- oder gar menschenfreundlich handeln Planer damit eben auch nicht.

ALLABENDLICH LÄRMENDER STILLSTAND ist kein Ausdruck verkehrspanischer Intelligenz – nicht im Norden und auch nicht im Süden Balingens.

Heizung für Tiere

Nicht unbedingt mit höchster Intelligenz geschlagen war der Zeitgenosse, der in der vergangenen Woche seine Heizung „Auf Hangen“ illegal entsorgt hat. Auf der Mülldeponie hätte er Geld dafür bekommen, keine Anzeige.

Karikatur: Maïke Gerstenkorn



Wertvoll und beständig

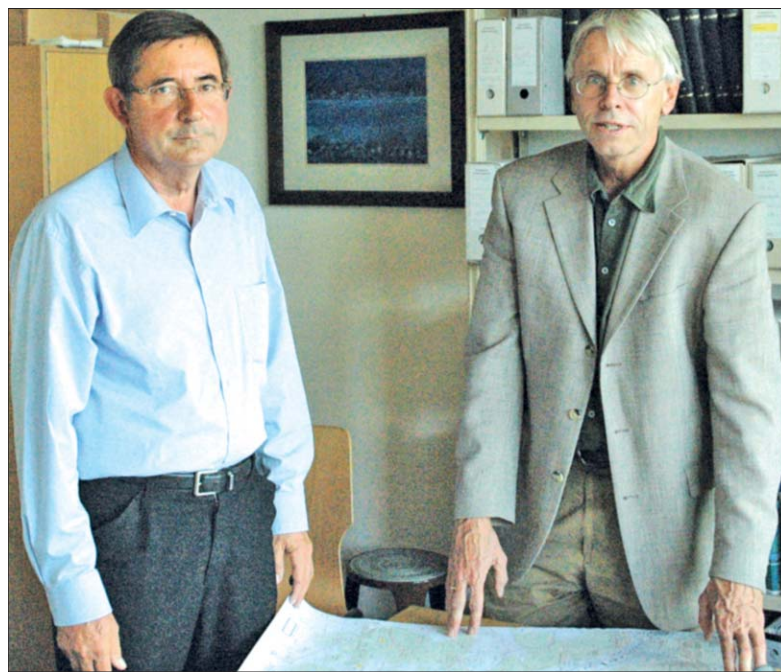
Schutz für Kleindenkmale – Hobbyarchäologen schwärmen aus

Seit fast einem Jahr ist das „Kleindenkmaleprojekt“ im Zollernalbkreis in vollem Gange. Projektkoordinator Helmut Lorenz und Kreisarchivar Dr. Andreas Zekorn erklären die Hintergründe.

Balingen. Viele haben sie schon oft gesehen, doch nie als solche erkannt: Kleindenkmale. Was genau hinter diesem Begriff steht, wissen bisher nur diejenigen, die sich dafür interessieren. Dr. Andreas Zekorn, Kreisarchivar des Zollernalbkreises, sowie Helmut Lorenz, in der Funktion des lokalen Projektkoordinators, bemühen sich, dies zu ändern. Denn ein Kleindenkmale kann vieles sein.

Wegkreuze, Grenzsteine, Brunnen, Bogenbrücken mit einer Spannweite von unter 20 Metern und ähnliches gehören dazu. In erster Linie muss ein Kleindenkmale klein, ortsfest, freistehend, von Menschenhand geschaffen und von dauerhaftem Material sein. So steht es in den Grundregeln des landesweiten Projektes. Ein Laie kann die Bedeutung der Denkmale für die Geschichte der Region meist nicht auf Anhieb erkennen. Oft ist eine zeitaufwendige Suche in verschiedenen Gemeindearchiven notwendig.

Das Projekt befindet sich unter der Regie des Landesamtes für Denkmalpflege und des Schwäbischen Heimatbundes. Die beiden Regionalinitiatoren wollen die Kleindenkmale schützen und diese, mit Hilfe der archivierten Fotos und Skizzen, für die Allgemeinheit zugänglich machen. Auf lange Sicht ist eine Onlinedatenbank geplant, in der sich jeder Interessierte über Lage, Zustand und Aussehen der verschiedenen Kleindenkmale informieren kann. Bis zu deren Fertigstellung können die gesammelten Daten sowie Unterlagen zur Erforschung der Geschichte der Kleindenkmale im Kreisarchiv genutzt werden. Das Projekt läuft noch bis Ende 2012. Danach werden die erhobenen Daten Martina Blaschka, die auf Landesebene das Projekt koordiniert,



Projektkoordinator Helmut Lorenz und Kreisarchivar Dr. Andreas Zekorn betrachten eine Karte der Kleindenkmale in der Region. Foto: Daniel Riehle

niert, übergeben, um sie einheitlich elektronisch aufzubereiten.

Derzeit arbeiten etwa 109 ehrenamtliche Mitarbeiter an dem Projekt. Diese haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Kleindenkmale zu dokumentieren und in Lagepläne einzutragen. Einzig in Dautmergen fehlen dem Projekt noch Mitarbeiter. In allen anderen Gemeinden sind die engagierten Helfer bereits unterwegs und haben erste Erfolge vorzuweisen. In den Gemeinden Roßwangen, Straßberg, Kaiseringen, Ratshausen und Jungingen ist die Arbeit bereits vollendet, wurden alle Kleindenkmale in ihrem Bereich dokumentiert.

Dr. Andreas Zekorn erklärt, dass „der Hintergrund der Kleindenkmale, ihre Entstehungsgeschichte, ihre Stifter, sowie ihr Alter“ oft sehr interessant und von großer Bedeutung sind. Dieser geschichtliche Hintergrund sei, so Zekorn, von den Mitarbeitern der genannten Gemeinden bereits musterartig dokumentiert worden. Einige der Kleindenkmale sind stark gefährdet. Hierzu gehören vor allem die Grenzsteine. Aufgrund der schweren Maschinen die in der Landwirtschaft eingesetzt werden, treten häufig Beschädigungen an ihnen auf. „Der Bauer bemerkt meist gar nicht, dass er mit seinem Traktor gerade ein Jahrhundert altes Kleindenkmale zerstört hat“, erklärt Projektkoordinator Helmut Lorenz.

Bei dem Projekt werden keine verschütteten Denkmale ausgegraben oder neu aufgestellt. Ziel ist lediglich deren Dokumentation. Auch weiterhin ist es möglich, sich an dem Projekt zu beteiligen und einer Gruppe beizutreten. Am 10. sowie am 24. November wird jeweils um 19 Uhr eine Zwischenbilanz, zum aktuellen Stand der Dinge, gezogen. Der Veranstaltungsort am 10. November ist das Landratsamt. Der des 24. November wird noch bekannt gegeben. Daniel Riehle

Info

Mehr Infos auf www.zollernalbkreis.de. Dort den den Suchbegriff „Kleindenkmale“ eingeben.

NOTIZEN

Herbstwanderung

Frommern. Am kommenden Sonntag, 6. November unternimmt der Albverein Frommern/Dürrwangen eine Halbtagswanderung zum Meinhaldenfels und zurück. Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr vorgesehen. Treffpunkt ist um 13 Uhr bei der Schule in Frommern. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Lernblockaden lösen

Engstlatt. Im Rahmen der Montagsreihe von „Frauen-f u g“ findet am kommenden Montag, 7. November, um 20 Uhr in der Langwiesenschule in Engstlatt ein Vortrag zum Thema „Mein Kind hat Lernprobleme“ statt. Referentin des Abends ist Carola Lang, Lernberaterin und Evolutionspädagogin aus Winterlingen. Weitere Informationen unter Telefon 0 74 33/91 10 30.

Erfahrungsaustausch

Balingen. Tagesmütter (-väter) und solche, die es zukünftig werden wollen, treffen sich zum Erfahrungsaustausch am kommenden Montag, 7. November, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Generationenhaus Balingen, in der Filslerstraße 9.

Kateraufgefunden

Balingen. Am Bahnhof Frommern wurde am vergangenen Montag ein getigertes Kater gefunden. Eigentumsansprüche sollten innerhalb einer Woche an das Fundamt der Stadtverwaltung Balingen, Telefon 0 74 33/170-119, gerichtet werden.

Kinderneinhalten

Balingen. Mit der Kindergruppe „Meine Eltern haben sich getrennt“ unterstützt der Deutsche Kinderschutzbund, Orts- und Kreisverband Balingen, Trennungs- und Scheidungskinder. Das Gruppenangebot wendet sich an fünf- bis siebenjährige bzw. acht- bis elfjährige Kinder und bietet eine fachliche Begleitung. Weitere Informationen unter Telefon 0 74 33/2 12 12.

KURZ BERICHTET

Zollern-Alb-Freizeitreff für Singles und Paare trifft sich heute, Weitere Informationen: Telefon 01 51/10 90 73 34.

Kneippverein Balingen Seniorentreff besucht am Mittwoch, 9. November die Alb Thermen in Bad Urach. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhof in Balingen. Informationen und Anmeldung unter Telefon 0 74 33/33 48.

Jahrgang 1942 Balingen mit Stadtteilen trifft sich am Dienstag, 8. November, um 19 Uhr auf dem Bebel zum gemütlichen Beisammensitzen.

Jahrgang 1947 Balingen mit Stadtteilen trifft sich am Mittwoch, 9. November, ab 19 Uhr im Sportheim des ASV Engstlatt zum Stammtisch.

Jahrgang 1950 Frommern. Einladung zum Stammtisch am Freitag 18. November, ab 19 Uhr im Sportheim Frommern.

GEBURTSTAGE

Balingen. Anna Kulosa, Klausenweg 20, 88 Jahre; Margot Kowbasiuk, Karpfenstraße 71, 77 Jahre; Kurt Geß, Gymnasiumstraße 26, 73 Jahre; Josef Patzelt, Erlaheimer Straße 1, 70 Jahre.

Frommern. Inge Wenz, Seestraße 100, 81 Jahre.

SONNTAG

Balingen. Frida Luippold, Heinkelweg 16, 84 Jahre; Hedwig Storch, Grünwaldstraße 66, 72 Jahre; Edelgard Gebhardt, An der Burgenwand 16, 71 Jahre.

Endingen. Monika Kiefer, Au 4, 70 Jahre.

Engstlatt. Elisabeth Dehner, Schwalbenstraße 6, 70 Jahre.

Frommern. Eugen Bitzer, Dettenhaldenstraße 5/1, 82 Jahre.

Weilstetten. Martin Schuler, Pfauenweg 3, 73 Jahre.

Roßwangen. Katharina Seemann, Lammerweg 2, 73 Jahre.

Zillhausen. Erna Rist, Ebneststraße 30, 77 Jahre.

HEUTE

BALINGEN Stadtbücherei: 10 bis 13 Uhr. Wertstoffzentrum: 9 bis 12 Uhr. TSG: Nordic-Walking, 13 Uhr, ab Parkplatz Hangenhof. Kunstsbahn: 14.30 bis 18 Uhr und 18.30 bis 21 Uhr. Au-Stadion: Fußball-Oberliga: TSG -SV Spielberg, 14.30 Uhr. Stadthalle: Konzert des Akkordeonorchester, 19 Uhr. Bali-Kino-Palast: „Atemlos - Gefährliche Wahrheit“, 21.30 + 23.20 Uhr; „Aushilfsgangster“, 14.30 + 17 + 20 + 23 Uhr; „Die Abenteuer von Tim und Struppi 3D“, 14.30 + 17 + 19.30 Uhr; „Eine ganz heiße Nummer“, 17 + 19.30 + 21.30 + 23.20 Uhr; „Footlose“, 17 + 23.20 Uhr; „Johnny English - Jetzt erst recht“, 14.30 + 17 + 19.30 Uhr; „Killer Elite“, 20 + 23 Uhr; „Lauras Stern und die Traummonster“, 14.15 Uhr; „Paranormal Activity 3“, 21.30 + 23.20 Uhr; „Prinzessin Lillifee und das kleine Einhorn“, 15.35 Uhr; „Real Steel“, 14.30 + 17 + 20 + 23 Uhr; „Wie ausgewechselt“, 21.20 Uhr; „Wickie auf großer Fahrt 3D“, 14.30 + 17 Uhr; „Zwei an einem Tag“, 14.30 + 19.30 Uhr.

WEILSTETTEN TV: Lauftreff, 15.30 Uhr, Walking- und Nordic Walking, Treffpunkt 14 Uhr, Parkplatz oberhalb des Sportheims Linde. GALERIE, MUSEUM, BÄDER Öffnungszeiten: Eyachbad Balingen: 8 bis 20 Uhr. Zehntscheuer: „Eckenfelder privat“, 14 bis 17 Uhr. Galerie der vhs: „Die Welt gehört mir!“ - Studienkurse“, 9 bis 12 Uhr.

SONNTAG BALINGEN Bürgerkontakt: Cafétreff von 14.30 bis 17 Uhr und Bücherkiste, Filslerstraße 9. Seniorenresidenz an der Eyach: Café-Residenz geöffnet von 14.30 bis 17.30 Uhr. Kunstsbahn: Eislaufzeiten von 10 bis 11.30 Uhr; 14.30 bis 18 Uhr und 18.30 bis 20 Uhr. Heilig-Geist-Kirche: Konzert der „Jungen Bläserphilharmonie“, 17 Uhr. Bali-Kino-Palast: „Atemlos - Gefährliche Wahrheit“, 20 Uhr; „Aushilfsgangster“, 14.30 + 17 + 20 Uhr; „Der König der Löwen 3D“, 14.30 Uhr; „Die Abenteuer von Tim und Struppi 3D“, 14.30 + 17 Uhr; „Eine ganz heiße Nummer“, 17 + 20 Uhr; „Footlose“, 17 Uhr; „Johnny English - Jetzt erst recht“, 14.30 Uhr; „Killer Elite“, 20 Uhr; „Lauras Stern und die Traummonster“, 14.15 Uhr; „Paranormal Activity 3“, 20 Uhr; „Prinzessin Lillifee und das kleine Einhorn“, 15.35 Uhr; „Real Steel“, 14.30 + 17 + 20 Uhr; „Wickie auf großer Fahrt 3D“, 17 Uhr; „Zwei an einem Tag“, 14.30 + 20 Uhr.

ENDINGEN Ortsmuseum: 14 bis 17 Uhr. ENGSTLATT Kaninchenzuchtverein: Lokalschau, ab 10 Uhr, Turnhalle.

DÜRRWANGEN Kirchengemeinde: Gemeindefest, 11.30 Uhr, in der Festhalle Frommern. WEILSTETTEN Kaninchenzuchtverein: Große Kaninchenzucht, 10.30 bis 17 Uhr, Züchterheim.

ZILLHAUSEN Gemeindehaus: Konzert mit Ehepaar Dold, 17 Uhr. GALERIE, MUSEUM, BÄDER Öffnungszeiten: Eyachbad Balingen: Geöffnet von 8 Uhr bis 20 Uhr. Zollernschloss: Museum für Waage und Gewicht, 14 bis 17 Uhr. Zehntscheuer: „Eckenfelder privat“, 14 bis 17 Uhr.

GESCHÄFTLICHES Schautag Erzingen. Alles rund um Türen, Parkett oder Laminatboden lässt sich bei Haigis, Auf der Breite 24, erleben. Beim Schautag am Sonntag, 6. November, von 13 bis 17 Uhr gibt es keine Beratung und Verkauf.

Schausonntag Endingen. Zum Schausonntag lädt der Holzfachmarkt Meitzta am morgigen Sonntag, 6. November, von 13 bis 17 Uhr nach Endingen ein.



Torbrücke und Kinderbetreuung Themen in den Ausschüssen

Balingen. In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am Dienstag, 8. November, ab 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses geht es unter anderem um die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen im Bereich Längelfeld/Neige, die Stadthallen-Eigen-

produktion „Die Fledermaus“ im nächsten Jahr, die außerschulische Nutzung der Kreissporthalle und den Erhalt der Schienenstrecke Balingen-Schömberg. Eine Tag später, am 9. November, selber Ort, selbe Zeit, beschäftigt sich der Technische Ausschuss mit den Lärmschutzwänden entlang des Ausbaus an der B 463 und mit der Sanierung Balingen „Ergänzungsbereich Innenstadt“, speziell mit dem Neubau der Torbrücke (Foto) und der Straßenraumgestaltung. Foto: Thomas Godawa

schuss mit den Lärmschutzwänden entlang des Ausbaus an der B 463 und mit der Sanierung Balingen „Ergänzungsbereich Innenstadt“, speziell mit dem Neubau der Torbrücke (Foto) und der Straßenraumgestaltung. Foto: Thomas Godawa